

Diese Kinder kennen ihre Rechte

Schauspielen, Basteln, Rappen: Mädchen und Jungen vom Gymnasium Limmer lernen „mit allen Sinnen“ im Freizeitheim Linden

VON ANDREAS KÖRLIN

HANNOVER. Kinderrechte? Da müssen die Mädchen und Jungen vom Gymnasium Limmer nicht lange überlegen: „Sehr wichtig ist eine gewaltfreie Erziehung“, sagt Shalin (11). Mitschüler Furkan (11) betont: „Es darf keine Kinderarbeit geben“; und der elfjährige Arda Can meint: „Kinder müssen von ihren Eltern gut versorgt werden.“

Menschenrechte im Allgemeinen und die von Kindern im Besonderen – das spielt für die 23 Sechstklässler an diesem Dienstag eine herausragende Rolle. Bei einem alternativen Unterrichtsprojekt im Freizeitheim Linden.

Die Mädchen und Jungen der Klassen 6a und 6e besuchen mit Lehrerin Nina Reinecke einen Tagesworkshop von Museumspädagogin Katja Krause. „Wir haben so viel Glück. Bei uns kommt sauberes Wasser aus dem Wasserhahn. Doch es gibt auch Kinder, die müssen kilometerweit für sauberes Trinkwasser laufen“, sagt Krause. Schnell landen die Schüler beim Aspekt „Recht auf Zugang zu sauberem Trinkwasser“.

Minuten später setzen Linus und Arda Can das Thema in einer Gruppenarbeit spielerisch um. Die Elfjährigen basteln ein Modell aus blauem Schaumstoff (Wassertank), von dem aus Wasserleitungen zu kleinen weißen Pappkartons mit aufgemalten roten Kreuzen (Krankenhäuser) führen.

„Die Kinder arbeiten super mit“, freut sich Krause. Ziel sei, sich dem Thema Kinder- und Menschenrechte „auf verschiedenen sinnli-



PLAKATIVE BOTSCHAFTEN: Die Workshop-Teilnehmer vom Gymnasium Limmer zeigen im nahen Freizeitheim Linden wichtige Kinderrechte. Arda Can, Museumspädagogin Katja Krause und Linus (kleines Bild, von links) an einem von den Jungen gebastelten Modell – es symbolisiert das Recht auf medizinische Versorgung und den Zugang zu frischem Trinkwasser für alle Menschen.



AUSSTELLUNG IM FREIZEITHEIM: Sofia, Lehrerin Nina Reinecke, Lenny und Shalin (von links) informieren sich über Menschenrechte. Fotos: Behrens

chen Ebenen zu nähern“. Dazu gehören auch Rollenspiele zu Alltagssituationen. In einer anderen Gruppe rappen Jungen zum Thema.

„Das Projekt läuft super, die Kinder sind sehr motiviert und engagiert. Alles, was handlungsorientiert passiert“, bleibe Schülern besser in Erinnerung als theoretischer Unterricht, erklärt Reinecke. Sie unterrichtet Deutsch, Werte und Normen sowie Philosophie. Am neuen Gymnasium hätten Lehrer die Möglichkeit, mit Schülern frei an unterschiedlichsten Projekten zu arbeiten, freut sich die Pädagogin.

„Im Vorfeld des Workshops haben wir uns bereits

im Unterricht mit dem Thema Kinderrechte weltweit beschäftigt – und auch darüber gesprochen, warum Kinder einen besonderen Schutz brauchen“, berichtet Reinecke.

Zurück am nur wenige hundert Meter entfernten Museum, werden die Schüler in den nächsten Tagen und Wochen selbst zu „Lehrern“. Geplant seien Gruppenarbeiten mit dem

Ziel, das Thema Kinderrechte in der Schule – die derzeit rund 280 Mädchen und Jungen der Jahrgänge fünf und sechs besuchen – bekannt zu machen.

Auf welche Art und Weise, „das entscheiden die Kinder selbst. Das kann ein Quiz sein, eine Ausstellung oder auch Plakate“, sagt die Lehrerin und fügt hinzu: „Die Schüler haben viel Freude am Mitmachen.“

Motto: „Mit allen Sinnen schulergänzend lernen“

HANNOVER. 22 Veranstaltungen in 38 Tagen: Noch bis 20. Dezember läuft die Reihe „Menschenrechte grenzenlos! Bedingungen und überall?“.

Politisch und kulturell Aktive organisieren Ausstellungen, Lesungen, Diskussionen, Vorträge und Workshops. Sie hatten sich 2016 im „Bündnis Hannover“ zusammengeschlossen. Hintergrund ist der Tag der Menschenrechte am 10. Dezember.

Der Workshop im Freizeitheim Linden ist Teil der Reihe. „Unser Ziel ist, etwas Praktisches für Schulklas-

sen anzubieten, um Kindern das Thema Menschenrechte näherzubringen“, sagt Freizeitheim-Leiterin Silke van Laak. Das Motto: „Mit allen Sinnen schulergänzend lernen.“

Mit dem Gymnasium Limmer (siehe Text links) seien weitere Aktionen geplant. Ein weiterer Workshop zum Thema Menschenrechte mit Sieben- bis Zehnjährigen von der Grundschule in der Steinbreite (Davenstedt) ist bereits gebucht. Ein dritter Termin für Schüler (Montag, 27. November) ist noch frei.

DIE KINDERRECHTE

- 1.: Gleichheit
 - 2.: Gesundheit
 - 3.: Bildung
 - 4.: Spiel und Freizeit
 - 5.: Freie Meinungsäußerung und Beteiligung
 - 6.: Gewaltfreie Erziehung
 - 7.: Schutz im Krieg und auf der Flucht
 - 8.: Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung
 - 9.: Elterliche Fürsorge
 - 10.: Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung
- Quelle: Unicef/Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (1989)



„Kinder müssen von ihren Eltern gut versorgt werden.“

ARDA CAN (11). Sechstklässler am Gymnasium Limmer, zum Thema Kinderrechte

Kunstaussstellung macht Jugendlichen Mut

Beim Projekt „Hand in Hand in die Zukunft“ nähern sich Schüler ihren Talenten auf kreative Art

VON JANIK MARX

HANNOVER. Durch künstlerischen Ausdruck den Weg zum richtigen Beruf finden? Was erst einmal merkwürdig klingt, hat sich bereits zum dritten Mal bewährt: Das Projekt „Hand in Hand in die Zukunft“ soll Schülern außerhalb der Schule helfen, sich mit der eigenen beruflichen Perspektive zu beschäftigen.

Und das geht so: Die Schüler malen oder basteln – oft auch gemeinsam – Bilder, Modelle und Skulpturen. Sogar einen

3-D-Drucker konnten die Teilnehmer dafür verwenden – und dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Gestern wurden die fertigen Kunstwerke dann im Sprengel-Museum präsentiert. Nils Gruschke hatte über Freunde von dem Projekt erfahren. In diesem Jahr wollte der 16-jährige Schüler der Gutzmannschule selbst mitmachen – und hat dabei schon viel über sich gelernt: „Ich bin selber nicht so gut im Basteln, kann aber dafür gut Aufgaben verteilen.“ Und so half er immer mal dort aus, wo er

gebraucht wurde, und war an vielen Werken beteiligt.

Ein anderes Talent zeigt Tim-Jonas Schilling. Während seines Praktikums in der Theaterwerkstatt hat er ein eindrucksvolles Bild gemalt. „Ich sollte lernen, wie es ist, etwas Größeres anzugehen“, sagt der 19-Jährige. Über 20 Stunden hat er an seinem Werk im Cyberpunk-Stil gearbeitet. Und so kann er sich auch vorstellen, später in einem kreativen Beruf zu arbeiten: „Vielleicht mache ich Gestaltung an der Fachoberschule oder Kommunikationsdesign.“ Damit

könne er etwa Gerichtszeichner werden.

Entstanden ist das Projekt aus einer Zusammenarbeit der Einfach Genial gGmbH, der Region Hannover sowie der Agentur für Arbeit. Denn die Ausstellung ist vor allem auch dazu gedacht, mit Unternehmen in Kontakt zu kommen. Dazu steht jeder der Schüler neben seinem persönlichen Projekt und stellt es Interessierten vor. Der Erfolg des eigenen Projekts gibt den Jugendlichen Selbstvertrauen: „Ihre Lehrer kommen auf uns zu, weil sie deutliche

Entwicklungsschritte erkennen“, sagt Susanne Langenkamp von der Agentur für Arbeit. Die Unternehmen wollen die Schüler kennenlernen – unabhängig vom Abschluss.

Denn das Projekt steht für noch etwas: „Wir arbeiten hier wirklich inklusiv“, sagt Leena Wilke von der Region. Schüler aller Schulformen nehmen an der Aktion teil. Langenkamp fasst es zusammen: „Die Schüler sind sicherer geworden, was sie selbst betrifft, und kennen sich besser.“ Und das mache ihnen Mut für ihre Zukunft.



STOLZ: Tim-Jonas Schilling präsentiert sein Cyberpunk-Gemälde, das er während seines Praktikums gemalt hat. Fotos: Petrow

NOVEMBER ANGEBOTE

Bartels
Isernhagen/Neuwarmbüchen
Höfestraße 5, Telefon (0 51 39) 89 98-20

thiele / bartels
Barsinghausen - Egestorfer Straße 38
Telefon (0 51 05) 52 33-0

harry thiele
Garbsen - Auf der Horst 78-80
Telefon (0 51 37) 14 09-0

www.thieiebartels.de

Wir setzen den Rotstift an!

Astra Selection Sports Tourer
incl. Klimaanlage und Radio

Karl Selection
incl. Klimaanlage und Radio, CD

Der neue Grandland X
Einführungspreis
– begrenztes Angebot –

statt € 22.760,- **€ 17.990,-**

statt € 11.200,- **€ 9.970,-**

statt € 26.080,- **€ 22.870,-**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 3,9–9,9; außerorts: 3,1–7,5; Co₂-Emission kombiniert: 90–174 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A+–C. *Alle Preise incl. Fracht Opel Karl und Opel Astra als Tageszulassungsangebot. Abb. enthalten Sonderausstattung.

KREATIV: Die Jugendlichen haben nicht nur viel gemalt. Auch Modelle haben sie gebastelt.